

Liebe Schlangenbader Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Regionalplanung für Südhessen und das Regierungspräsidium in Darmstadt legen im Moment fest, wo zukünftig Windkraftanlagen gebaut werden sollen. Dazu werden „Windkraft-Vorranggebiete“ ausgewiesen, also Baugebiete für Windkraftanlagen. Windmessungen gibt es allerdings nicht. Ob wirtschaftlich sinnvolle Mindestwindstärken erreicht werden, ist fraglich. Erfahren Sie hier mehr über die aktuelle Situation.

- Im Rheingau-Taunus-Kreis sollen ca. 7% der Fläche als Vorranggebiete für Windkraftanlagen festgelegt werden - während es im hessischen Durchschnitt nur 2,8% der Landesfläche sind. Mehrere Hundert Windkraftanlagen im Rheingau-Taunus-Kreis sollen dann ab 2016 errichtet werden. *Zur Information: Die Gesamthöhe einer Windkraftanlage kann inzwischen 200 m betragen. Die Antennenspitze des Funkturms auf der Hohen Wurzel hat eine Höhe von 133 m.*
- Besonders betroffen ist der Bereich Bad Schwalbach-Schlangenbad. Obwohl das Landesamt für Denkmalpflege Hessen wegen der historischen und landschaftlichen Besonderheiten die Bäderlandschaft Schlangenbad – Bad Schwalbach als sehr hoch bedeutend eingestuft hat, befinden sich im direkten Blickfeld Vorranggebiete für bis zu 30 Windkraftanlagen. *Zur Information: Weitere Beispiele der wenigen sehr hoch bedeutenden Kulturlandschaften sind die Weinbaulandschaften Johannisberg und Vollrads.*
- Den Blick auf bis zu 30 Windkraftanlagen - aber nur 2 bis 3 Anlagen würden Einnahmen für die Gemeinde bringen (alle anderen Anlagen wären auf Flächen, die sich nicht in der Gemeinde bzw. nicht im Besitz der Gemeinde befinden). *Zur Information: Die Einnahmen einer Windkraftanlage würden die Grundsteuer eines Haushaltes in Schlangenbad durchschnittlich um 80 Cent pro Monat entlasten.*
- Viele Wohngebiete haben nur einen Abstand von ca. 1.000 m zu den Anlagen, wodurch man die Geräusche gerade in den ruhigeren Abendstunden deutlich hören wird. *Zur Information: Die Anlagen stehen westlich zu einigen Ortschaften, so dass der Wind den Schall über eine große Entfernung überträgt.*
- **Bis 25. April 2014 darf jeder Bürger zur jetzigen Planung Stellung beziehen.** Sie können das Regierungspräsidium selbst anschreiben oder den beiliegenden Brief im Innenteil abtrennen, unterschreiben und an die im Brief angegebene Adresse (Regierungspräsidium Darmstadt) senden.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.

Naturpark statt Windpark - eine Initiative von Schlangenbader Bürgern

Hintergrundinformationen

- Bei der Regionalplanung geht es nicht um die Frage, ob Windkraft oder Atomkraft, sondern darum, geeignete Gebiete für Windkraftanlagen festzulegen.
- Windstärken wurden bisher nicht gemessen, sondern *berechnet*. In Waldgebieten treten zudem Turbulenzen auf, die die Windstärken verringern.
- In anderen Bundesländern (z.B. Rheinland-Pfalz) versucht man -nach einer Phase liberaler Windkraftbebauung- vermehrt Kulturlandschaften zu schützen.
- Im aktuellen Entwurf der hessischen Regionalplanung sind historisch bedeutende Kultur-landschaften nicht berücksichtigt.
- Das Landesamt für Denkmalpflege Hessen hat in 2012 historisch sehr hoch bedeutende Kulturlandschaften im Rheingau und Taunus ausgewiesen: Bäderlandschaft Bad Schwalbach und Schlangenbad, Klosterlandschaft Gronau, Parkwald Niederwald, Rodungsinseln im Rheingaugebirge und Hinterlandswald, Weinbaulandschaften Johannisberg und Vollrads, Aartal und Wispertal.
- Bei einer Umsetzung der jetzigen Planung würden in den Wäldern der Bäderlandschaft Freiflächen bis 8.000 qm pro Windrad entstehen und bestehende Wald-und Wanderwege erheblich verbreitert/ befestigt werden.